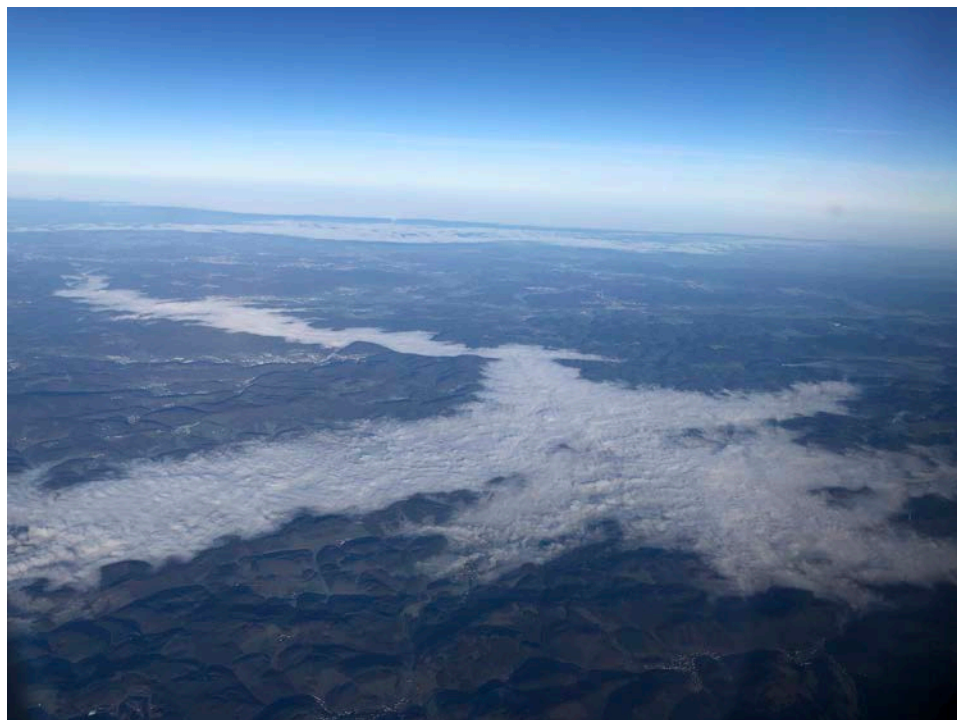


# AUFBRUCH

---

27. JANUAR BIS 10. FEBRUAR 2019 • 612



---

# ES WERDEN KOMMEN VON OSTEN UND VON WESTEN, VON NORDEN UND VON SÜDEN, DIE ZU TISCH SITZEN WERDEN IM REICH GOTTES.

Lukas 13,29 | Wochenspruch ab Sonntag 27. 02. 2019

---

<b>Geistlicher Impuls</b>	3
<hr/>	
<b>Inhalt</b>	
Alles neu	5
Immanuel Albertinen Diakonie gestartet	5
Spendenaktionen Weihnachten 2018	7
Innehalten.Abandandachten	8
Gemeinsam.fragen	8
Einführung in die Tontechnik	9
Treffen der Technikmitarbeiter	9
Rückblick Gemeindeabend	10
Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung 1525-2025	11
Eine Farm blüht neu aus	12
Was Baptisten glauben	14
<hr/>	
<b>Termine</b>	
Veranstaltungen Schöneberg	16
Veranstaltungen Wannsee	17
Sport	18
<hr/>	
<b>Persönliches</b>	
Geburtstage   Krankenliste	20
<hr/>	
<b>Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen</b> (Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	21
<hr/>	
<b>Vermischtes</b>	23
<hr/>	
<b>Impressum</b>	24

# EIN VOLK OHNE VISION GEHT ZUGRUNDE

Herzlich willkommen beim großen Fest des Lebens

Michael Noss

Wir leben in merkwürdigen Zeiten. Wir reden über Digitalisierung und was auf diesem technologischen Weg alles möglich werden wird. Wir reisen durch die weite Welt, in fremde Länder. Begegnen anderen Sprachen und Kulturen und fühlen uns bereichert. Wir geben uns international und global, geben uns weltgewandt und kulturell vielfältig. Aber dann reden wir über Brexit und Mauerbau, von Ab- und Ausgrenzung, von nationalen Grenzen und politischer Selbstbestimmung in den Ländern Europas. Populisten, die alles auf einfache Formeln bringen und sehr schnell nach richtig und falsch urteilen, haben Hochkonjunktur und finden immer wieder Menschen, die ihnen gerne glauben und nachlaufen. Nicht zuletzt, weil es ja so einfach und scheinbar klar ist.

Auf der einen Seite verbindet sich die Welt ins weltweite Netz und staunt über die Möglichkeiten. Auf der anderen Seite will man sich zurückziehen und von allem da draußen nichts wissen. Urängste sind aufgebrochen: die Angst vor dem Fremden, die Angst vor Kontrollverlust, und eben auch die Angst, abgeben zu müssen, selbst zu kurz zu kommen. Und weil einem diese Ängste eher unheimlich

und auch peinlich sind, werden sie umetikettiert zur Sorge um das „christliche Abendland“, zur Sorge um die eigene Nation - „America first“. Nationalistische Töne bestimmen in vielen Ländern die Politik.

Auch unter Christen gibt es eine größere Flankensteilheit, meint Abgrenzung. Da nennen sich manche bibeltreu um deutlich zu machen, dass sie die Richtigen sind und alle anderen historisch-kritisch versaut. Da wird das Thema „Homosexualität“ benutzt, um auf dem Rücken einer Minderheit eine ganze Kirche zu spalten, wie es offensichtlich zur Zeit beim methodistischen Weltbund passiert.

„Ein Volk ohne Vision geht zugrunde.“, so heißt es im Buch der Sprüche (29,18). Und genau an dieser Wegmarke stehen wir, stehen wir heute. Ohne eine hoffnungsvolle Schau nach vorne geht es nicht. Die gemeinsamen Visionen sind uns abhandengekommen. Das gilt im Politischen auf jeden Fall. Die große Idee Europa, nach vielen Kriegen und Auseinandersetzungen, wird von einer ganzen Anzahl von Menschen nicht mehr geteilt. Die Gründe dafür mögen vielfältig sein. Vielleicht sind es Menschen, die sich als Individuum immer weniger

wahrgenommen fühlen. Vielleicht ist alles zu schnell gegangen und vieles unüberschaubar geworden. Vielleicht haben die vielen Möglichkeiten, die unsere Welt bietet und uns auch bindungs- und orientierungslos gemacht.

Jesus hat die Menschen auf Gott und das Kommen seines Reiches hingewiesen. Er verkündigte und lebte seine Vision, als die Römer das Land mit Gewalt und Willkür unterdrück-





cken. Die Vision des nahen Reiches Gottes, das mitten unter den Menschen beginnt, war sein Gegenentwurf zur auch damals verrückten Welt. Er verkündete das Evangelium, die gute Botschaft, mitten in mancherlei Schrecken.

Er benutzte viele Bilder, um den Menschen sein Reden vom Reich Gottes verständlich und nachvollziehbar zu machen. Eines dieser Bilder ist das Bild vom großen Festmahl. Es geht nicht um Absonderung, sondern um Zusammenkommen. Es geht um Gemeinschaft und Teilhabe. „Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.“

Die Tischgemeinschaft des Reiches Gottes ist international und global und ökumenisch. Sie kommen alle und alle sind willkommen, bei Gott. Wer sich von Gott einladen lässt, gewinnt eine neue Sicht, bekommt eine neue Perspektive geschenkt. Der Blick auf Gott macht uns frei, auch auf alle die anderen zu sehen und er schenkt uns eine besondere Selbstwahrnehmung. Wir sind begnadigte Sünderinnen und Sünder, wir haben nichts vorzuweisen, aber wir sind an den Tisch Gottes eingeladen.

Die Vision Jesu ist genau die, die wir heute dringend brauchen. Sein

Evangelium vom Reich Gottes, das mitten unter uns Wirklichkeit werden will, ist die Botschaft, die uns kraftvoll und zuversichtlich gegen alle Ängste und Sorgen aufstehen lassen kann. Eine Vision von Frieden und Freiheit, von Solidarität, Gemeinschaft und Gerechtigkeit, nach der sich die Menschen überall auf der Welt sehnen.

Die Welt ist heute im Umbruch, wie schon öfter, aber viel schneller und rasanter. Es liegt an uns, ob der Umbruch in einen aggressiven Zusammenbruch führt, wo jeder nur noch versucht, sein eigenes kleines Reich gegen die fremden Anderen zu verteidigen, oder ob es einen Aufbruch gibt in eine Zukunft, die uns heute noch fremd und sehr anders vorkommen muss, eine Zukunft, die wir als Europäer, Weltbürger, Gotteskinder, Brüder und Schwestern gemeinsam gestalten, in die jeder einbringt, was er oder sie hat und wo am Ende alle die Erfahrung machen: alle werden satt, an Leib und Seele. Auch wenn wir uns längst daran gewöhnt haben, wir haben uns als Gemeinde die Überschrift gegeben, dass bei Gott alle willkommen sind. Alle! Das ist auch ein Stück der Vision vom Reich Gottes.



## ALLES NEU

Immanuel und Albertine

Sonja Kabe

Ach, Routine hat schon auch etwas für sich! Man weiß, wo alles steht, wie alles geht, wer wie denkt und was sowieso nicht geht.

Im Büro sieht man aus wie immer, emsig arbeitend und pünktlich, aber innerlich, da ist die Kündigung längst da, und die Wildheit treibt nur in der Phantasie kräftige Triebe. An der alten Beziehung weiß man zwar, was man hat, nur manchmal, da kommt die Traurigkeit.

Und dann gibt es Phasen im Leben, wo etwas zu Ende geht, weil jemand geht oder weil es so nicht mehr geht. Dann ist's schon besser, dem Schmerz des Abschiednehmens seinen Platz im Leben einzuräumen, eine harte Zeit, die auch nicht abgekürzt werden kann. Wird das jetzt immer so sein? Ist alles aus und verloren?

Und dann, unerwartet, kommt ein Tag mit ersten Sonnenstrahlen, jemand lächelt und der Blick geht hinauf. Immanuel und Albertine geben sich die Hand. Intensive, aber im Nachhinein doch recht kurze Kennenlernzeit, schon wollen sie zusammengehören, wie zwei, die erkannt haben: Das ist doch Fleisch von meinem Fleisch! Passt! Auf den, auf die habe ich zwar nicht gewartet, aber nun will ich sie, will ich ihn nicht mehr missen.

Und schon ist alle Routine über den Haufen ge-

worfen. Eine Welt kommt dazu, alles ist größer, unbekannt, macht neugierig. Zusammen wird man einen neuen Weg gehen, mit viel mehr Möglichkeiten, daraus wird Segen entstehen und es wird gut sein! Dann kommen die Tage der Verunsicherung: Habt ihr euch da nicht übernommen? Werdet ihr es bereuen? Müsst ihr wieder auseinander gehen unter Schmerzen? Aber die beiden Verschmolzenen strahlen und gehen ihren Weg frisch, ein Liedchen pfeifend. Das ist anziehend, wie sie da so selbstverständlich ins Neuland spazieren und glücklich sind. Nun wird es bald Frühling. Vitamin D verschwindet im Medikamentenschrank, Sonne trifft auf freie Haut. Von neuer Routine sind wir noch weit entfernt, aber wenn sie dann kommt – hat sie nicht auch etwas für sich?



## IMMANUEL ALBERTINEN DIAKONIE GESTARTET

Aufsichtsrat hat sich konstituiert

Jürgen Roß

In der letzten Ausgabe des Aufbruches konnten Ihr einen Bericht über die Fusion der Immanuel Diakonie mit dem Albertinen Diakoniewerk lesen und am Erscheinungswochenende

dieser Ausgabe ist das große Festwochenende. Die Fusion dürfen wir feiern, sie macht aber auch Arbeit! Und das gilt für die Beschäftigten ebenso wie für die verantwortlichen (ehren-



## IMMANUEL ALBERTINEN DIAKONIE

amtlichen!) Vertreter der Gesellschafter. Gleich nach Neujahr hat die Gesellschafterversammlung getagt und die Mitglieder des Aufsichtsrates berufen. Die Gemeinde wird in der Gesellschafterversammlung für drei Jahre durch Matthias Drodofsky, Birgit Hühne und Dagmar Wegener vertreten, Dagmar Wegener übernimmt für die kommenden 18 Monate auch den Vorsitz, der zur Hälfte der Zeit wechselt.

Am 12. Januar fand dann nach einem Vorabend zum Kennenlernen die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates der Immanuel Albertinen Diakonie statt. Die von der Gemeinde für den Aufsichtsrat gewählten Mitglieder sind ja nach der Wahl in der letzten Gemeindeversammlung 2018 Ralf Dzierwas, Christoph Ehmer, Norbert Groß, Wolfgang Heinrich, Christian Hessel, Michael Noss, Jürgen Roß und Jürgen Witzemann. Nach der Sitzungseröffnung durch den „Alterspräsidenten“ Jürgen Witzemann wurden Dr. Manfred Radtke und Jürgen Roß zu Vorsitzendem und Stellvertreter gewählt, auch hier wechselt

zur Hälfte der fünfjährigen Amtszeit der Vorsitz. Dann stand ein umfangreiches Programm an, um die Arbeitsfähigkeit des neuen Gremiums herzustellen. Auch wenn mit Ausnahme unserer beiden „Neuen“ die meisten Mitglieder schon bisher in den jeweiligen Kuratorien tätig waren, ist dieser Aufsichtsrat ja neu und umfasst auch eine andere Verantwortung als bisher. Deshalb stand für alle ein Überblick über Aufgaben und Verantwortung eines Aufsichtsrates ebenso auf der Tagesordnung wie die Abstimmung zur künftigen Arbeitsweise. Er hat für sich und die Geschäftsführung jeweils eine Geschäftsordnung verabschiedet und natürlich die weiteren Termine für 2019 abgestimmt. Die erste „ordentliche“ Sitzung wird dann am 23. Februar 2019 stattfinden.

Die ganze Sitzung war, wie schon der gesamte Vorbereitungsprozess der Fusion, von großer Offenheit und großem Vertrauen gekennzeichnet. Als neuer Aufsichtsrat sind wir allen Beteiligten dankbar für die intensive Zeit der Vorbereitungen und freuen uns auf die Gestaltung der gemeinsamen Zukunft in der Immanuel Albertinen Diakonie!





# SPENDENAKTIONEN WEIHNACHTEN 2018

EBM International und Brot für die Welt

Udo Schmidt

Zu Weihnachten 2018 gab es in Schöneberg und Wannsee Spendenaktionen. Es wurde für das Projekt „Sozialzentrum MACIA Mosambik“ der EBM International und in Wannsee mit einem Teilbetrag für „Brot-für-die-Welt“ gesammelt. Aus den Kollekten der Christvesper, des Gottesdienstes am 2. Weihnachtstag, des Gottesdienstes zur Weihnachtsfeier der Immanuel Diakonie sowie weiterer Einzelspenden konnten nun von der Gesamtsumme in Höhe von 13.422,77 Euro insgesamt 12.434,47 Euro an die EBM International überwiesen werden; davon 10.457,88 Euro aus Schöneberg und 1.976,59 Euro aus Wannsee, sowie 988,30 Euro an „Brot-für-die-Welt“. Vielen Dank an alle, die sich an diesen Spendenaktionen beteiligt haben.



## KINDER KLEIDER BASAR



**Kinderkleiderbasar heißt geben und nehmen und dabei**

**Gutes tun!** Du hast gut erhaltene Kinderkleidung und Spielzeuge, die nicht mehr gebraucht werden? Lege Deine Spende einfach auf die bereitgestellten Tische in Raum 3.

**Deine Familie kann Kinderkleidung gut gebrauchen?**

Dann komm vorbei und nimm Dir, was Du brauchst. Wir bitten Dich um eine Spende!

Das Geld, das Du gibst, wird zu 100% für einen guten Zweck verwendet.

---

**Wann** Sonntag 03.03.2019, ab 11:30 sowie innerhalb der Woche bis einschließlich 10.03.2019

**Wo** Gruppenraum 3

**Ansprechpartner** Ines Scheller

---

**Ev.-Freik. Gem. Berlin-Schöneberg,**  
Hauptstraße, K.d.ö.R.

Hauptstraße 125 A, 10827 Berlin

T 030.78004-200 F 030.78004-201

info@baptisten-schoeneberg.de

www.baptisten-schoeneberg.de



## INNEHALTEN.ABENDANDACHTEN

Wochenstart aus besonderer Haltung heraus

Die neue Woche aus einer Haltung der Kontemplation beginnen; dazu sollen die **Abendandachten „Innehalten.“** dienen.

An folgenden Terminen wollen wir uns jeweils um 18.30 Uhr treffen, zum Innehalten:

- 27. 01. Friedensjäger. Auf der Jagd nach Frieden Beute machen.
- 24. 02. Zwischenbilanzen. „Wie messt ihr eigentlich Leistung im Glauben?“
- 17. 03. Ausklang. Wir sehen uns wieder: Hoffnung braucht ein Datum.



## GEMEINSAM.FRAGEN

Glaubensgesprächskreis geht in die nächste Runde

Matthias Drodofsky

Am **Mittwoch, 30. 01, 19.30 Uhr**, wird weiter gefragt...

Der **Glaubensgesprächskreis** geht in die nächste Runde - spannend war's bisher, anregend und intensiv. Wir diskutierten - zumeist waren wir 5-7 Personen - über Fragen des Glaubens; besser gesagt: pro Abend versuchten wir über eine Frage zu diskutieren.

Bisher gelang es uns gut, uns nicht in die jeweiligen Lieblingsthemen zu verrennen, sondern kontrovers über den Glauben zu sprechen. Es ist, wie ich finde, bereichernd und herausfordernd die unterschiedlichen Sichtweisen zu hören, zu kommentieren und dann auch stehen zu lassen.

Wer mit-fragen will - herzlich gerne!



# EINFÜHRUNG IN DIE TONTECHNIK

Tobias Hitzblech

Am **Sonntag, 17. Februar 2019**, nach dem Gottesdienst, biete ich für Neulinge und Interessierte eine kurze Basiseinführung in die Bedienung der **Tontechnik in Wannsee** an. Diese ist insbesondere für „Aushilfen“ gedacht, die lernen möchten, für Ansprachen im Rahmenprogramm eines Konzertes oder bei anderen kleineren Gelegenheiten ein oder zwei Mikrofone zu bedienen. Auch diejenigen, die herausfinden möchten, ob die Mitarbeit im Technikteam etwas für sie ist, sind herzlich eingeladen hereinzuschnuppern und die Abläufe kennen zu lernen. Es gibt eine schriftliche Anleitung, um sich auch später noch an das Gesehene erinnern zu können. Die Einfüh-

rung dauert ca. eine Stunde. Wir treffen uns auf der Empore am Ton-Mischpult.

Ich freue mich auf Euch



# TREFFEN DER TECHNIKMITARBEITER

Tobias Hitzblech

Aktuelle und zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Technik-Teams (Kamera, Bildregie und Tontechnik) sind herzlich eingeladen,

**Freitag, 22. März 2019, 19:30 Uhr,**

zu einem gemütlichen Beisammensein mit Erfahrungsaustausch bei Snacks und Getränken. Stilecht treffen wir uns am Ton-Mischpult auf der Empore.



# RÜCKBLICK GEMEINDEABEND

Ein schöner produktiver Abend

Matthias Drodofsky

Zugegeben, die Vorbereitung für den Abend war kompliziert: eine praktische-geometrische Herausforderung. Üblicherweise stehen im Kirchencafé-Raum die Tische (geometrische Grundform der Tische: gleichschenkliges Trapez) als Sechseck zusammengeschoben. Das ist sehr einfach zu stellen. Für den Gemeindeabend sollte es aber etwas anderes, spannenderes werden: ein gleichseitiges Dreieck.

Erinnerungen an den Mathe-Leistungskurs im Abitur wurden wach: aus drei gleichschenkligen Trapezen ein gleichseitiges Dreieck stellen... Wie gesagt: es war kompliziert.

Umso besser dann das Ergebnis: ein rundherum gelungener Abend, nicht nur weil die Tische anders standen. Das Büffet war liebevoll und lecker gestaltet und entlockte manchen Ausruf des Wohlgeschmacks. Der Wein war gut und reichte (es war knapp - aber es reichte!). Das alles war schön und atmosphärisch wertvoll - aber nicht die Hauptsache. Die war nämlich nicht greifbar, wohl aber hörbar: das unablässige Reden, lachen, zuhören und mitteilen. Kurz: die Gemeinschaft.



Ein schöner Abend und als ob das nicht genug wäre: auch noch ein produktiver Abend. Mitten hinein in das Schwatzen und Schmatzen kam die Einladung, dass man doch gerne auch an den Tischen nachdenken und sich austau-

schen dürfe über die Gemeinde und das was uns bewegt oder bewegen sollte.



Während des Nachtisches sammelten wir die Ideen dann zusammen - so dass es nun drei Ergebnisse von diesem schönen Abend gibt: erstens: es ist möglich aus gleichschenkligen Trapezen ein gleichseitiges Dreieck zu stellen. Zweitens: Es war ein schöner Abend! Drittens: Folgende Ideen und Gedanken zum Thema Gemeinde:

- öfter mal einen Gemeindeabend machen
- Bibel-Drama / Bibliodrama
- Raum der Stille / offene Kirche anbieten
- Predigtgespräch wieder vermehrt anbieten
- Thema FAIRTRADE
- Kochstudio neu beleben

Die Ideen stehen hier nicht als To-do-Liste, die nun zügig abzuarbeiten wäre, sondern als „Weiterdenk“-Liste: das sind Ideen, die wir gemeinsam angehen können.

\*\*\*

# GEWAGT! 500 JAHRE TÄUFERBEWEGUNG 1525-2025

... die Reformation geht weiter

aus: BUND AKTUELL | Januar 2019

2025 jährt sich die erste täuferische Glaubenstaufe von 1525 in Zürich zum 500. Mal. Aus diesem Anlass bereitet eine Arbeitsgruppe, zu der Vertreter der Mennoniten, der Baptisten und



der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehören, fünf Themenjahre vor. Der Beginn ist 2020 mit dem Thema „gewagt! mündig leben“.

Die Themenjahre sollen anregen, darüber nachzudenken, was Christsein unter täuferischen Vorzeichen im 21. Jahrhundert bedeutet. Die Täufer waren im 16. Jahrhundert Teil des reformatorischen Aufbruchs. Sie zeichneten sich durch eine große Vielfalt aus, die bis heute die täuferischen Gemeinden und Kirchen prägt. Die Erinnerung an 500 Jahre Täuferbewegung soll dazu herausfordern, sich mit den eigenen Traditionen auseinanderzusetzen, den Glauben Anderer wahrzunehmen und sich selbstbewusst und dialogfähig in die ökumenische Diskussion einzubringen.

Zu jedem Themenjahr wird ein Magazin veröffentlicht, das in Gesprächs- und Hauskreisen, Gemeinden, ökumenischen Gremien sowie in Bildungseinrichtungen zu Diskussionen über das jeweilige Jahresthema anregen soll. Ausstellungen, Materialien für Schule und Bildungsinstitutionen sowie Tagungen werden die Auseinandersetzung mit den zurückliegenden 500 Jahren täuferischer Geschichte illustrieren und vertiefen. Der Auftakt für „500 Jahre Täuferbewegung“ ist Himmelfahrt 2020.

Träger der geplanten Aktionen ist der Verein „500 Jahre Täuferbewegung 2025 e.V.“ mit Sitz in Frankfurt/Main in der Ökumenischen Centrale der ACK. Vorsitzende ist PD

Dr. Astrid von Schlachta, Dr. Andreas Liese ihr Stellvertreter. Dr. Andreas Liese ist auch Vorsitzender des Historischen Beirats des BEFG-Präsidiums, der die Initiative wesentlich mit angestoßen hat.

Die Themenjahre:

2020: gewagt! mündig leben - Taufe – Freiwilligkeit – Religionsfreiheit

2021: gewagt! gemeinsam leben | Gleichheit – Verantwortung – Autonomie

2022: gewagt! konsequent leben | orientiert an Jesus – nonkonform – bekennen – Martyrium

2023: gewagt! gewaltlos leben | Friedenskirche – Widerstand – Versöhnung

2024: gewagt! Hoffnung leben | Reich Gottes – Utopie – Erneuerung

Die Täufer waren eine reformatorische Bewegung, die im frühen 16. Jahrhundert entstand. Zu ihr gehörten Gruppen wie die Mennoniten und die Hutterer, die Schweizer Brüder und Melchioriten sowie viele einzelne, kleinere Gemeinden. Sie verfolgten das Ziel, als mündige Menschen gemeinsam und konsequent ein an biblischen Maßstäben orientiertes Leben zu führen. Ihre Ideale waren die Freiheit des Glaubens und die Gewaltlosigkeit. Für ihren Glauben nahmen sie Verfol-

gung, erzwungene Migration und Diskriminierung in Kauf. Heutzutage zählen Gruppen wie Mennoniten, Mennoniten Brüdergemeinden, Hutterer und Amische sowie Baptisten und Quäker, die im frühen 17. Jahrhundert im Zusammenhang mit der englischen Reformation entstanden, zum weiten Spektrum der täuferischen Kirchen.

Kontakt:

PD Dr. Astrid von Schlachta - Vorsitzende „500 Jahre Täuferbewegung 2025 e.V.“ - mennoforsch@t-online.de - Tel: 06352 700 519

Pastor Bernd Densky - Geschäftsführer „500 Jahre Täuferbewegung 2025 e.V.“ - bernd.densky@ack-oec.de - Tel: 069 247027-18

## EINE FARM BLÜHT NEU AUF!

Geschichten vom Missionsfeld

Christoph Haus, Generalsekretär | EBM INTERNATIONAL

Der Tank auf dem Wasserturm ist leer. Das hat betretene Gesichter bei dem Team zur Folge, die gerade Mais, Maniok, Hirse, Artemisia und Aloe Vera gepflanzt haben. Die Pumpe funktioniert mit Solarstrom – und wenn es zu bewölkt ist, pumpt sie leider nicht. Die öffentliche Wasserversorgung liegt schon lange brach, weil der nahegelegene Stausee trockengefallen ist.

Karin Schwarz, Missionarin von EBM INTERNATIONAL, hat mit ihrem Team von fünf jungen Malawiern in vier Monaten aus einer Baustelle eine Ausbildungsfarm gemacht. Die Farm gehört der Baptist Convention of Malawi (BACOMA). Die BACOMA hatte vor einigen Jahren bereits einen Versuch gestartet, diese Farm zu einem produktiven landwirtschaftlichen Betrieb auszubauen. Der Wunsch, mit der Farm Einkommen zu generieren, ging aber



nicht in Erfüllung und nach vier Jahren hat die BACOMA das Projekt aufgegeben. In diesem Jahr haben die Leitenden nun gefragt, ob EBM INTERNATIONAL mithelfen kann, den Farmbetrieb wieder aufzubauen.

Trust, Hope, Elton und James sind gut ausgebildet in ökologischer Landwirtschaft. Zusammen mit ihnen und deren Ehepartnerinnen lebt Karin Schwarz in einer Art Lebens- und Arbeitsgemeinschaft. Der Tag beginnt mit einer gemeinsamen Andacht. Danach beginnt entweder die Arbeit auf dem Feld oder es werden Schulungen für Dorfbewohner durchgeführt. Die fußläufig erreichbare Baptistengemeinde ist das geistliche Zuhause für Karin Schwarz und ihr Team.

Das Konzept der Farm ist nur fachliches Knowhow zu vermitteln. Es geht auch darum,







dass die Mitarbeiter und die Landbevölkerung etwas von einem gelingenden Leben in Gottes Gegenwart lernen. Jeweils 15 Personen nehmen an den verschiedenen Schulungen teil. So ist das Projekt Lebensschule und zugleich fachliche Schule in Sachen Landwirtschaft.

Was arbeitet man auf einer 20 Hektar großen Farm?

Das Konzept der Balaka-Farm heißt „farming in God’s way“ – Landwirtschaft, so wie Gott sich die Natur einmal ausgedacht hat. Das Team von Karin Schwarz bringt den interessierten Praktikantinnen und Praktikanten bei, wie man auch ohne Pestizide mehr Ertrag erwirtschaften kann. Mais, Hirse, Maniok sind lokale Sorten und keine genmanipulierten, von außen eingeführte Varianten. Die Farm hat inzwischen 100 Legehennen und sie verkaufen jeden Tag bis zu 100 Hühnereier. Das Futter für die Hühner bauen sie selbst an. Dazu haben sie sieben Bienenvölker, die sich in der alten Farm eingenistet hatten, in Bienenstöcke umquartiert. Sie sorgen für die Bestäubung



der Pflanzen und produzieren Honig.

Karin Schwarz und ihr Team haben ebenfalls viel Wissen über Heilpflanzen. Fast 60 tropische Heilpflanzen werden durch die verschiedenen Jahreszeiten auf der Farm angebaut. Dies wird durch Schulungen zum Gebrauch der Heilpflanzen begleitet und durch den Verkauf von pflanzlicher Medizin unterstützt. Zu guter Letzt gibt es einen großen „Kitchengarden“ mit Gemüse und Obst zu jeder Jahreszeit.



Was die Farm gerade am dringendsten braucht, ist ein Konverter für die Pumpe, damit die Tanks auf dem Wasserturm auch gefüllt werden, wenn kein Solarstrom da ist. Dann schaltet der Konverter auf das öffentliche Stromnetz und es gibt ausreichend Wasser für die Felder und für den Alltag. Da die Schulungen im Moment alle im Freien stattfinden, braucht die Lehrfarm dringend ein Schulungshaus mit Unterbringungsmöglichkeiten. Dazu soll nächstes Jahr eines der zerfallenen Bestandshäuser renoviert und umgebaut werden. Ein beeindruckendes Beispiel für WeltMission, so wie EBM INTERNATIONAL sie versteht: teilen und lernen, geben und nehmen. Wenn jemand am Rundbrief von Karin Schwarz interessiert ist, kann er diesen gerne über das Büro von EBM INTERNATIONAL beziehen.

# WAS WIR BAPTISTEN GLAUBEN

## Die Beziehung zu Gott in Gemeinschaft mit anderen Christen leben

Baptisten sehen sich in der Tradition der Reformation und betonen wie alle evangelischen Kirchen die Grundsätze:

- |                    |   |                       |  |
|--------------------|---|-----------------------|--|
| <b>Sola gratia</b> | Der glaubende Mensch wird allein durch Gottes Gnade errettet, nicht durch seine Werke.  | <b>Sola scriptura</b> | Allein die Bibel ist als Wort Gottes die Grundlage des christlichen Glaubens.  |
| <b>Sola fide</b>   | Allein durch den Glauben, durch das Vertrauen auf Gott, wird der Mensch gerechtfertigt. | <b>Solus Christus</b> | Allein die Person, das Wirken und die Lehre Jesu Christi können Grundlage für den Glauben und die Errettung des Menschen sein. |

## BAPTIST PRINCIPLES - BAPTISTISCHE GRUNDSÄTZE

Was Baptistengemeinden weltweit verbindet, fassen die Baptist Principles, die baptistischen Grundsätze, zusammen. Sie sind die einfachen Prinzipien des Neuen Testaments, die sich jedem an Christus gläubigen Menschen sofort erschließen.

Die Baptist Principles sind nicht durchgängig gleichlautend formuliert. Hier sind es die baptistischen Prinzipien, wie sie vom Initiativkreis „Kirche 21“ formuliert worden sind.

Baptisten sind Menschen, die von Gott zur Freiheit berufen sind und in Verantwortung vor Gott und ihrem Gewissen Jesus nachfolgen.

Baptisten sind Menschen, die als an Jesus Christus Gläubige – das schließt alle ein, die sich als Glaubende verstehen - unmittelbar mit Gott verbunden und untereinander gleichwertig sind. In ihrer Gemeinschaft sind alle Ämter/ Funktionen gleichwertig und stehen allen offen.

Baptisten sind Menschen, die sich für die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und der Religionsausübung einsetzen und für die Trennung von Kirche und Staat eintreten.

Baptisten sind Menschen, die die Zuwendung Gottes zum Menschen und die Versöhnung

mit Gott feiern und Menschen taufen, die ihren Glauben an Jesus Christus aus freiem Willen bekennen.

Baptisten sind Menschen, die als Gemeinschaft der Glaubenden am Wirken Gottes in der Welt teilhaben, indem sie durch ihr Leben die Güte Gottes vermitteln und sich für Gerechtigkeit einsetzen.

Baptisten sind Menschen, die die Bibel als Gottes Wort in Menschenwort verstehen und ihren Glauben und ihr Leben allein an ihr orientieren

Baptisten sind Menschen, die sich in selbständigen Gemeinschaften organisieren und sich regional und weltweit vernetzen.





**Evangelisch-Freikirchliche  
Akademie Elstal**  
www.baptisten.de



## JANUAR

19.

Elstal

### AkademieForum: Säkulare Bestattung und Trauung

Die Zahl säkularer Trauungen und Bestattungen in unserem Land nimmt zu. Beide Bereiche gehören zu den klassischen kirchlichen Handlungsfeldern. Diese Entwicklung wirft Fragen auf. Thematische Impulse und Diskussion sollen diesen auf den Grund gehen. Mit Oliver Pilnei u.a.

## FEBRUAR

07. - 09.

Elstal

### Intensivkurs Gemeindegründung

Der Gedanke, eine neue Gemeinde zu gründen, fasziniert Sie? Sie wollen als Gemeinde Mitarbeitende gezielt fortbilden? Sie stecken schon mittendrin und brauchen Know-how und Unterstützung? Dann ist der Intensivkurs genau das Richtige! Mit Klaus Schönberg u.a.

22. - 24.

Elstal

### Tontechnik für Einsteiger/-innen

Grundlagenseminar: Aufbau von Mischpulten / Verbesserung der Sprachverständlichkeit / Abnahme von Instrumenten / Effektgeräte, Monitoring / Vermeidung von Rückkopplungen / Soundcheck ganz praktisch / Gehörbildung / Austausch. Mit Dr. Andreas Langbehn.

## MÄRZ

15. - 16.

Elstal

### Das Auge hört mit

Wer erfährt, wie Körpersprache, Stimme, Gestik und Mimik die persönliche Ausdrucksfähigkeit erhöhen, kann dies gezielt einsetzen. Schwerpunkt dieses Trainings ist u.a., Möglichkeiten für eine zielorientierte Kommunikation zu entdecken. Mit Stephan Schill.

29. - 31.

Elstal

### „Mein Sohn ist schwul?“ - „Und nun?“

Wie ergeht es Eltern, aber auch Ehepartnern, Kindern, Geschwistern, wenn sie erfahren, dass ein naher Angehöriger homosexuell ist? Das Seminar möchte einen vertraulichen und geschützten Raum zum offenen Reden und Hören bieten. Mit Jens Mankel u.a.

**DAS VOLLSTÄNDIGE PROGRAMM IST ONLINE VERFÜGBAR ODER KANN BEI UNS ANGEFORDERT WERDEN:**

Evangelisch-Freikirchliche Akademie Elstal

Tel. 033234 74-168 | [akademie@baptisten.de](mailto:akademie@baptisten.de)

[facebook.com/akademie-elstal](https://facebook.com/akademie-elstal)

[www.baptisten.de/akademie](http://www.baptisten.de/akademie)

# VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

## DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

### Sonntag, 27. Januar 2019

- 11:00 Festgottesdienst zum Start der Immanuel Albertinen Diakonie | Predigt: Michael Noss
- 11:00 Kindergottesdienst  
>>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“ und gemeinsames Mittagessen

### Montag, 28. Januar 2019

- 12:00 Suppenküche  
19:00 Bläserchorprobe

### Dienstag, 29. Januar 2019

- 12:00 Suppenküche

### Mittwoch, 30. Januar 2019

- 15:00 Winterspielplatz  
16:00 Hausaufgabenhilfe \*  
18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille

### Donnerstag, 31. Januar 2019

- 15:00 Winterspielplatz  
16:00 Hausaufgabenhilfe \*

### Freitag, 1. Februar 2019

- 17:30 Teenkreis  
19:00 Freitagskreis

### Samstag, 2. Februar 2019

- 10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining  
10:30 Erweiteter Deutschunterricht (B2)  
15:00 Pfadfinder  
18:00 Yougend

### Sonntag, 3. Februar 2019

- 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl | Predigt: Sasa Petric  
10:00 Kindergottesdienst  
>>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“

### Montag, 4. Februar 2019

- 12:00 Suppenküche  
19:00 Bläserchorprobe

### Dienstag, 5. Februar 2019

- 12:00 Suppenküche

### Mittwoch, 6. Februar 2019

- 15:00 Winterspielplatz  
16:00 Hausaufgabenhilfe \*  
18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille

### Donnerstag, 7. Februar 2019

- 15:00 Winterspielplatz  
15:00 Seniorengottesdienst  
16:00 Hausaufgabenhilfe \*

### Freitag, 8. Februar 2019

- 17:30 Teenkreis \*

### Samstag, 9. Februar 2019

- 10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining  
10:30 Erweiteter Deutschunterricht (B2)  
15:00 Pfadfinder  
18:00 Yougend

### Sonntag, 10. Februar 2019

- 10:00 Gottesdienst | Predigt: Thomas Seibert  
10:00 Kindergottesdienst  
>>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“

\* fällt wegen der Winterferien aus.

# ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

## Sonntag, 27. Januar 2019

11:00 Gemeinsamer Gottesdienst

---

## Donnerstag, 31. Januar 2019

17:00 Gebetskreis

---

## Samstag, 2. Februar 2019

14.00 Frauenchor

16:00 Gebetskreis

18:00 Bandprobe

---

## Sonntag, 3. Februar 2019

13:00 Abendmahlsgottesdienst | Predigt:  
 Claudina de Deus | Übersetzung in  
 Lingala und Deutsch | Abendmahl:  
 Simão Dilubenzi Fulama

13:00 Kindergottesdienst

---

## Donnerstag, 7. Februar 2019

17:00 Gebetskreis

---

## Samstag, 9. Februar 2019

14.00 Frauenchor

16:00 Gebetskreis

18:00 Bandprobe

---

## Sonntag, 10. Februar 2019

13:00 Lobpreisgottesdienst | Predigt: Jean  
 Piere Kangadu Mubengay | Überset-  
 zung ins Portugiesische und Deutsche

13:00 Kindergottesdienst

---

## Domingo, 27. Janeiro 2019

11:00 Culto enconjunto

---

## Quinta-feira, 31. Janeiro 2019

17:00 Célula de oração

---

## Sábado 19. Janeiro 2019

14:00 Coro das mulheres

16:00 Célula de oração

18:00 Ensaio da banda musical

---

## Domingo 20. Janeiro 2019

13:00 Culto da Santa-Ceia | Pregador:  
 Claudina de Deus | Tradução Lingala e  
 Alemã | Santa-ceia: Simão Dilubenzi  
 Fulama

13:00 Culto da escola dominical

---

## Quinta-feira, 7. Fevereiro 2019

17:00 Célula de oração

---

## Sábado 9. Fevereiro 2019

14:00 Coro das mulheres

16:00 Célula de oração

18:00 Ensaio da banda musical

---

## Domingo, 10. Fevereiro 2019

13:00 Culto de louvor | Pregador: Jean Piere  
 Kangadu Mubengay | Tradução Linga-  
 la e Alemã

13:00 Culto da escola dominical

---

## PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Die persischsprachige Gemeindegruppe Mojdeh (Mojdeh bedeutet: Die gute Nachricht) trifft sich jeden Sonntag um 13:00 Uhr zu einem persischen Gottesdienst und freitags um 17:00 Uhr zu einer Bibelstunde und Taufunterricht in persisch

در کلیسای فارسی زبان مزده هر یکشنبه ساعت یک عبادتی به زبان فارسی برگزار میشود و همچنین برای مطالعه کتاب مقدس به زبان فارسی روزهای جمعه ساعت پنج بعداز ظهر جلسه انجیل خوانی و درس تعمید برقرار میباشد.

## KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Wir sind eine Gemeinde, die eine Gemeinschaft im Heiligen Geist ist und in der Nachfolge Jesu den Worten des Evangeliums gehorchen will.

베를린중앙교회는 예수님을 그리스도와 주로 영접한 믿음의 지체들이 함께 예배하며 성령 안에서 교제하고 나아가 예수님의 지상명령인 복음전도에 순종하고자 하는 교회입니다.

Sonntag, 16:00 Uhr, **Sonntagsgottesdienst**  
Ab 17:30 Uhr **Gemeinsames Essen und Gemeinschaft**

Freitag, 19:00 Uhr, **Bibelstunde für Jugendliche** im Raum 2

Mittwoch, 19:30 Uhr **Gottesdienst** im Raum der Stille

Sonntag, 18:00 Uhr, **Bibelstunde** für Teens im Raum der Stille

Jeden Tag, 7:00 Uhr, **Morgenandacht** und Fürgebet im Raum der Stille

## SPORT IN SCHÖNEBERG

### Montags

19:30 – 22:00 Volleyball - freies Spiel

### Donnerstags

17:00 – 19:00

Badminton

19:30 – 21:30

Klettern

### Dienstags

19:00 – 21:30 Tischtennis

19:30 – 21:30

Volleyball-Wettkampf-training

### Mittwochs

20:00 - 22:00 Fußball

### Freitags

19:00 – 21:00

Basketball

# VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

## **Sonntag, 27. Januar 2019**

10:00 Gottesdienst (Matthias Drodofsky)  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé

Andacht „Innehalten“ entfällt

---

## **Dienstag, 29. Januar 2019**

12:00 Warme Mahlzeit

---

## **Mittwoch, 30. Januar 2019**

10:00 Deutschkurs  
15:00 Erweiterter Deutschunterricht (B2)  
16:30 Bibelkurs  
19:30 gemeinsam.fragen

---

## **Donnerstag, 31. Januar 2019**

9:50 Wandergruppe Wannsee (siehe Einladung)  
19:30 Chorprobe

---

## **Sonntag, 3. Februar 2019**

10:00 Gottesdienst (Matthias Drodofsky)  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé

---

## **Dienstag, 5. Februar 2019**

12:00 Warme Mahlzeit  
19:30 Kreuzweg Planungstreffen

---

## **Mittwoch, 6. Februar 2019**

10:00 Deutschkurs  
15:00 Erweiterter Deutschunterricht (B2)  
16:30 Bibelkurs  
19:30 Gebetsabend

---

## **Donnerstag, 7. Februar 2019**

16:00 Trauercafé des Diakonie-Hospizes  
Wannsee | Thema: „Kraftvolle Erinnerungen und Rückblicke“  
19:30 Chorprobe

---

## **Sonntag, 10. Februar 2019**

10:00 Gottesdienst (Matthias Drodofsky)  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé  
Andacht „Innehalten“ entfällt

---

## WANDERGRUPPE WANNSEE LÄDT EIN

Wir wandern von Wannsee nach Potsdam über Heckeshorn, Glienicker Brücke, Pfingsberg (soweit die Witterung es zulässt)

Das ist eine Strecke von ca. 10 km.

### **Treffpunkt 1:**

9.50 Uhr Bahnhof Wannsee Haltestelle Bus 114

9.57 Abfahrt Bus 114 Richt. Heckeshorn

AB Ticket hin, BC Ticket zurück

### **Treffpunkt 2**

10.15 UHR Heckeshorn (Großer Löwe)

BC Ticket zurück

### **DONNERSTAG, 31. Januar 2019"**

Anmeldung bitte an Christa Löhr, 8031477

# GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

## IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (0172-314 00 12), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)



## EINLADUNG ZUR FAMILIENAUFSTELLUNG

Immer wieder klappt es nicht mit der lang ersehnten Partnerschaft? Du fühlst Dich grundlos traurig? Bist beruflich unerklärlich erfolglos? Manche Situationen in unserem Leben scheinen unserem Einfluss entzogen. Wenn die Familie dabei eine Rolle spielt, kann eine Methode helfen, die „Familienaufstellung“ genannt wird. Hierbei wird die Herkunfts- oder die jetzige Familie mithilfe von Stellvertreter\*innen im Raum aufgestellt. Diese repräsentieren die ausgewählten Familienmitglieder und geben Auskunft über ihr Befinden und ihre Empfindungen zueinander. In der Folge können symbolisch Verstrickungen gelöst, fehlende Verbindungen geknüpft, Grenzen gezogen und Mängel aufgefüllt werden. Aufstellen lassen sich auch Krankheiten und Symptome, Träume, berufliche Fragen oder Entscheidungsschwierigkeiten.

Für die Teilnahme gibt es zwei Möglichkeiten: Du hast ein Anliegen und willst es aufstellen. Oder Du willst das Verfahren erst einmal kennenlernen und bist bereit, Stellvertreter\*in in Aufstellungen zu sein. Auch das kann bereichernd und anregend für eigene Prozesse sein.

Termin: 2. Februar 2019, von 12 bis ca. 18 Uhr. Mehr Infos und Anmeldemöglichkeit: [www.christianwagner.org/aufstellungen](http://www.christianwagner.org/aufstellungen) oder sprich mich einfach an.

## WOCHENENDE FÜR ANGEHÖRIGE

„Mein Sohn ist schwul!“ – „Meine Tochter lesbisch!“ – „Und nun?“

Ein Wochenende für Angehörige homosexueller Menschen

Wie ergeht es Eltern, aber auch Ehepartnern, Kindern, Geschwistern, wenn sie erfahren, dass ein naher Angehöriger homosexuell ist? Mit ihrem inneren Erleben, ihren Gefühlen und Gedanken, mit ihren Fragen, Enttäuschungen und ihrem inneren Ringen um Orientierung bleiben sie in Gemeinden oft allein. Das Seminar möchte deshalb für Angehörige homosexueller Menschen einen vertraulichen und geschützten Raum bieten zum offenen Reden und Hören, zur Entlastung und zur persönlichen und geistlichen Klärung.

Neben thematischen Impulsen aus biblisch-theologischer, psychologischer und seelsorglicher Perspektive wird es viel Zeit zum gemeinsamen und persönlichen Gespräch mit und zwischen Betroffenen geben, was in einem nahen Umfeld meist so nicht möglich ist.

**Leitung:** Jens Mankel, Oliver Pilnei; **Referentin und Referenten:** Nicole Mankel, Christian Wagner, Thomas Fricke

**Termin:** 29. 03. bis 31. 03. 2019

**Veranstalter:** Evangelisch-Freikirchliche Akademie Elstal in Kooperation mit Zwischenraum e. V. - Mehr Infos und Anmeldung: <https://bit.ly/2T4TokS>

## SUCHE GEBRAUCHTE UND FUNKTIONSFÄHIGE...

**Alltagsgegenstände**, die ich für Angola sammle. Gedacht ist an Werkzeuge, Haushaltsgeräte, Industriemaschinen und anderes mehr. Wer solche Geräte hat, die noch funktionieren, aber nicht mehr gebraucht werden, kann sich gerne bei mir melden. Falls nötig, zahle ich einen kleinen Betrag. Ich würde die Sachen auch abholen. Sie werden dann nach Angola verschickt, um dort Menschen bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Ich bin zu erreichen unter 0162-1076740 oder via Mail unter [simon.fulama@t-online.de](mailto:simon.fulama@t-online.de) oder [simon.fulama@baptisten-schoeneberg.de](mailto:simon.fulama@baptisten-schoeneberg.de)

Herzlichen Dank für alle Unterstützung, Simon Dilubenzi Fulama

## CD-AKTION FÜR DEN JUGENDRAUM

Irgendwann fiel mir auf, dass ich CDs aus meiner Sammlung schon lange nicht mehr in der Hand hatte. Alle Musik habe ich inzwischen auf Festplatten. Ich will meine CDs nicht einfach wegwerfen und biete sie in der Gemeinde auf Grabbeltischen an. Wer eine CD haben möchte, kann sie mitnehmen. Gut fände ich, wenn für jede **CD 1,- €** gezahlt würde. Das Geld soll in die **Renovierung des Jugendraums** einfließen. Demnächst biete ich auch meine Hörbücher an. Ebenfalls für den Jugendraum! Gruß, Michael Noss

## BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganz herzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte vieles gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß. Das ergibt dann schnell wieder einen größeren Betrag für EBM/MASA zur Unterstützung der Kinderheime in Südamerika, im abgelaufenen Jahr insgesamt 17.000 €. Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf wieder von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüße, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Michael Tesch! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

## SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

## PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt im Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,-- € und einmalig 15,-- € Kautions.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW-Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



## **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße**

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, Servicekräfte mit der 78004-212, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Udo Schmidt, *Gemeindefeiter*, 80505228, 8735212; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Persische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

## **Stationsgemeinde Berlin-Wannsee**

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindefeiter*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 058 90;

## **Konten für alle Gemeinden**

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

**Aufbruch:** *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:* Michael Noss, Sonja Kaba, Dagmar Wend. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 10. Februar 2019  
Redaktionsschluss: 6. Februar 2018

Alle Beiträge bitte an

**aufbruch@baptisten-schoeneberg.de**

---

## **Bildnachweis:**

Seite 1+7: Michael Noss | Seite: 3+4+5+8+9: fotosearch | Seite 11: Bund EFG | Seite 10: Matthias Drodofsky | Seite 12+13: EBM INTERNATIONALE

